



Bericht

3. Nationalpark „Harz“ - Fledermaus - Camp

27.06. - 30.06.2025, Schierke/Harz (Sachsen-Anhalt)

Von: BERND OHLENDORF

Brockenregion

Jagdgebiete der Zwergfledermaus, Zweifarbfledermaus,
Kleinabendsegler und Nordfledermaus



Blick vom Brockenbett (900 m NHN) zur Heinrichshöhe (1045 m NHN) und zum Brocken (1142 m NHN).

Foto: B. OHLENDORF

Das 3. Nationalpark-Camp war in diesem Jahr erfolgreich, denn das Wetter war viel günstiger als im Vorjahr. Es konnten die Zielarten Nord-, Breitflügel- und Zweifarbfledermaus im Jagdgebiet beobachtet, mit Puppenhaarnetzen gefangen und markiert werden. Nicht so angenehm waren die „gefräßigen“ Gnitzen (*Ceratopogonidae*), welche den Teilnehmern zum Teil intensiv zusetzten. Mit viel Insektenschutz und Hautabdeckungen waren die ersten zwei Abendstunden erträglicher, denn danach tauchen die Tiere in der Vegetation ab, um im Morgengrauen wieder aufzusteigen.



Foto: B. OHLENDORF



Foto: T. MEIERKORDT

Die rasanten Veränderungen nach dem großflächigen Absterben alter Fichten insbesondere ab dem Jahr 2018 im Nationalpark Harz sind unübersehbar. Mit dem Aufstreben von jungen Birken, Ebereschen, Hirschholunder, Weiden, Fichten, Schwarzerlen ist eine „explosive“ Naturdynamik mit Blüten- und Insektenreichtum freigesetzt worden. Hiervon profitieren Vögel und Fledermäuse!



Foto: B. OHLENDORF

Gerade in trockenen Jahren sind Fließgewässer, hier die Kalte Bode oberhalb von Schierke, Hotspot-Jagdgebiete für Fledermäuse. Es ist der einzige ruhige Bachabschnitt, wo sich Wasser natürlich aufstauen kann. Hier befindet sich ein Monitoring-Fangplatz, welcher auch beim Camp aufgesucht wurde.



Nord- und Zweifarbfledermaus im Vergleich.

Foto: T. MEIERKORDT

Während des Camps konnten unter anderem acht Zweifarbf- und zwei Nordfledermäuse zur Freude der Teilnehmer gefangen und beobachtet werden.